

HINWEISE FÜR GOTTESDIENST-ÜBERTRAGUNGEN IM ORF-RADIO/FERNSEHEN und SERVUS-TV

Die Liturgiekommission und die Hörfunkkommission haben den folgenden Text beraten und seine Veröffentlichung empfohlen. – Aus: Linzer Diözesanblatt 143 (1. Jänner 1997) Nr. 5; aktualisiert vom Liturgiereferat 02/2015, 01/2019 (Mag. Johann Stockhammer) und von der Fachstelle Liturgie 08/2025 (Dr. Michael Zugmann) – Stand: 06.08.2025.

ZUR BEDEUTUNG VON RADIO- UND FERNSEHGOTTESDIENSTEN

Radio- und Fernsehgottesdienste sind ein **pastoraler Dienst einer Gemeinde** für die Hörer:innen bzw. Zuseher:innen. Dabei sind besonders jene im Blick, denen es wegen ihrer besonderen Lebenssituation nicht oder nicht mehr möglich ist, die Sonntagsmesse in der Gemeinde mitzufeiern.

Der ORF nimmt durch die Übertragung von Gottesdiensten in einem wichtigen Bereich seinen **gesetzlichen Auftrag** wahr, die Bedeutung der Katholischen Kirche „angemessen zu berücksichtigen“ (Rundfunkgesetz §2 [3]). Er versteht dieses Programmangebot auch als **wichtigen Dienst** in unserer konkreten gesellschaftlichen Wirklichkeit. **Der Sonntagsgottesdienst im Radio ist die meistgehörte Sendung des Programmbereichs Religion** (ca. 600.000 Hörer:innen allsonntäglich). Die Angebote im Fernsehen werden von ca. 80.000 bis 100.000 Zuseher:innen wahrgenommen.

BEWERBUNG

Pfarrgemeinden können sich um eine **Übertragung** ihrer Sonn- oder Feiertagsmesse im Radio bzw. Fernsehen **bewerben** (Radio Österreich 2 bzw. Fernsehen ORF III, von 10.00–11.00 Uhr; Servus-TV, von 8.55-10.00 Uhr). Die Bewerbung ist zu richten an: **Fachstelle Liturgie**, Diözesane Dienste Linz, Kapuzinerstraße 84, 4021 Linz; Tel.: 0732/7610-3121; liturgie@dioezese-linz.at.

Im Vordergrund steht dabei das **Glaubenszeugnis der Übertragungsgemeinde**. Die Gottesdienste im Jahresablauf sollen einen **Querschnitt durch die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten** eines Gottesdienstes geben und werden von der **Medienreferat der Österreichischen Bischofskonferenz** bzw. der **Abteilung Religion im Hörfunk** nach den Vorschlägen der einzelnen Diözesen koordiniert. Den Hörer:innen bzw. Zuseher:innen soll unmittelbar nach der Übertragung die Möglichkeit geboten werden, mit Vertreter:innen der übertragenden Gemeinde **telefonischen Kontakt** aufzunehmen (in der Regel ca. eine Stunde).

KRITERIEN FÜR EINE BEWERBUNG

- **Bereitschaft**, auf die **Besonderheiten einer Gottesdienstübertragung** Rücksicht zu nehmen. Eine solche Feier hat **Vorbildcharakter** – dazu gehört natürlich, den vorgesehenen **liturgischen Rahmen** zu beachten: die drei **Schriftlesungen** des Tages, in der Textfassung der revidierten Einheitsübersetzung (neues Lektionar), das neue **Gotteslob** als Basis der gemeindlich-musikalischen Gestaltung und das Nutzen der Gestaltungsspielräume, die das **Kirchenjahr** nahelegt.
- **Gemeinde**: Fähigkeit, die Gemeindeteile der Liturgie in der heute vorgegebenen Weise der aktiven Teilnahme zu vollziehen.
- **Gottesdienstleiter, Lektor:innen, Kantor:innen**: kommunikativ, geeignete Stimme und Aussprache, bei Gesang Treffsicherheit.
- **Musik** (Chor, Orgel, andere Instrumente): Sicherheit in der Darbietung, ausgeglichener Klang, reine Stimmung.
- **Inhaltliches Konzept**: Vorschlag von Möglichkeiten (Akzenten) der Gestaltung durch die betreffende Gemeinde, z.B. musikalische Charakteristik, besondere Trägergruppe, Schwerpunkt aus dem Kirchenjahr.

AUSWAHL DER PFARREN

Aus der Diözese Linz werden jährlich etwa **sechs Gottesdienste im ORF-Radio/Fernsehen** und **weitere Gottesdienste in ZDF/ORF2 und Servus-TV** übertragen. Die diözesanen Verantwortlichen benennen die Pfarren für die vorgesehenen Termine.

VERANTWORTLICHE

Für die Gottesdienstgemeinde

- Pfarrer oder Kirchenrektor bzw. zuständige:r Seelsorger:in

Für die Diözese Linz

- Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier
- Liturgie: Dr. Michael Zugmann, Leiter des Fachbereichs Liturgie, Sakramententheologie und Kirchenmusik, Liturgiereferent
- Kirchenmusik: NN, Kirchenmusikbeauftragte:r
- Kommunikation/Medien: Michael Kraml, Leiter des Fachbereichs Kommunikation
- ORF-Radio-Aufnahmeleitung: Mag. Fabian Drack

Programmverantwortung

- ORF/Radio, Hauptabteilung Religion und ORF/Landesstudio Oberösterreich
- Servus-TV

PROGRAMM

Pfarren, die für eine Übertragung ausgewählt wurden oder auf Anfrage zugesagt haben, erhalten ein **Formblatt**, mit dem ein **Gestaltungsvorschlag (Musik)** einzureichen ist. Die endgültige Gestaltung des Gottesdienstes wird zwischen Pfarre und den Fachstellen Liturgie und Kirchenmusik vereinbart.

TERMINPLAN FÜR ÜBERTRAGUNGEN IM JEWEILS FOLGENDEN KALENDERJAHR

- Einreichen der **Bewerbungen** bis Ende Februar
- **Auswahl der Pfarren** mit Terminzuteilung bis Ende Mai
- Einsendung eines **musikalischen Gestaltungsvorschlages** ein halbes Jahr vor dem vereinbarten Gottesdiensttermin an die Fachstellen Liturgie und Kirchenmusik, dann Festlegung des Programms in Absprache mit den beiden Fachstellen.
- Erstellung aller freien **Texte und Einsendung** derselben bis **spätestens drei Wochen vor der Übertragung** an die diözesanen Verantwortlichen, besonders an den Liturgiereferenten.

ANFRAGEN VON WEITEREN RADIO- UND FERNSEHSENDERN

Es bedarf einer sorgfältigen Prüfung solcher Anfragen. Es wird dringend empfohlen, vor Unterzeichnung von Verträgen das **Team Recht und Liegenschaften** (Urheberrechts-, Verwertungs- und Honorarfragen, etc.) und den **diözesanen Beauftragten** zu kontaktieren.

Vor einer Zusage für einen Fernsehgottesdienst ist in jedem Fall die **Zustimmung des bischöflichen Ordinariates** einzuholen, da der Diözesanbischof (auch und gerade) für Gottesdienste verantwortlich ist, die medial übertragen werden.

HANDREICHUNGEN ZUR GESTALTUNG VON RUNDFUNKGOTTESDIENSTEN

Wir empfehlen die folgenden Handreichungen, die Sie auf der Website des Österreichischen Liturgischen Instituts <https://www.liturgie.at/pages/liturgieneu/service/radiogottesdienste> finden:

- **Handreichung zur Gestaltung von Gottesdienstübertragungen im Radio**
- **Leitfaden für Gottesdienstübertragungen – Checkliste für die Übertragungsgemeinde**